

Lebensraum und Rückzugsort für Tiere und Pflanzen Untere Naturschutzbehörde des Kreises betreut Streuobstwiesenprojekt bei Langsur

Die untere Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung hat in den letzten beiden Jahren die Streuobstwiesenbestände bei Langsur in der Verbandsgemeinde Trier-Land auf einer Fläche von knapp sechs Hektar erneuert. Das Projekt läuft insgesamt 15 Jahre.

In den zum Lauf des Dörrenbaches abfallenden Hängen bei Langsur stehen überwiegend alte Obstbäume. Dieser Streuobstwiesenkomplex mit teilweise abgestorbenen Exemplaren umfasst etwa 250 Bäume auf zehn Hektar Fläche und ist für viele Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum und Nahrungsgebiet sehr wichtig. In den alten Obstbäumen sind viele Baumhöhlen, Astlöcher, Spalten und Risse vorhanden, die für Höhlenbrüter wie Steinkauz, Wendehals, aber auch für Fledermäuse von Bedeutung sind.

Die Obstbäume bei Langsur sind weitgehend sehr alt, teilweise zwischen 40 und 80 Jahre. Sie wurden in den letzten Jahren keinen Schnittmaßnahmen mehr unterzogen. Wegen der großen Bedeutung für Tier- und Pflanzenarten sowie als ein für die Region typisches Landschaftselement sollten diese hochwertigen Biotoperelemente erhalten werden.

Auf Anregung und in Kooperation mit der NABU-Gruppe Region Trier hat die untere Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung bei der Stiftung für Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz Förderanträge über rund 60.000 Euro zur Entwicklung der Streuobstwiesenbestände



Die beiden Bilder zeigen denselben Baum. Die Auslichtung der Baumkrone nach dem Gehölzschnitt im Rahmen des Streuobstwiesenprojektes ist deutlich zu erkennen.

über einen Zeitraum von 15 Jahren gestellt. Diese wurden im Herbst 2018 und im Sommer 2019 bewilligt.

In einem ersten Schritt wurden in den vergangenen beiden Wintern insgesamt 125 Bäume einem Gehölzschnitt unterzogen. Die Maßnahmen beinhalteten die Entfernung von Misteln, das Auslichten der oberen Kronenbereiche, die Verjüngung des Fruchtholzes und die Beseitigung von Totholz.

Ein Teil des Totholzes wurde zerkleinert und als Holzstapel aufgeschichtet. Es ist oft sehr lebendig, denn Pilzarten oder Insekten benötigen das sich zersetzende Holz als Lebensgrundlage. Totholz - ob stehend als abgestorbener Baum oder aufgeschichtet zu einem Stapel - kann für hoch spezialisierte Arten eine wichtige Rückzugsmöglichkeit bieten.

In einem weiteren Planungsabschnitt werden Pflegeschnitte und Nachpflan-

zungen von Obstbaumhochstämmen zur dauerhaften Verjüngung des Bestandes erfolgen.

Das Projekt trägt dazu bei, größere, zusammenhängende Biotopstrukturen zu schaffen und zu erhalten und verbessert den Verbund zwischen den benachbarten Biotopen, die sich von Sauer über das Dörrenbachtal an die Mosel erstrecken. Durch den Altbaumschnitt werden die vitalen Bestände für die kommenden 20 Jahre in ihrem Bestand gesichert. Gezielte Neupflanzungen tragen zur Verjüngung und Stufung der Altersstruktur der Obstbaumbestände bei.

Die Streuobstwiesen bei Langsur liegen an einem beliebten Wanderweg, der von vielen Menschen genutzt wird. Die Besonderheiten der Streuobstwiesen wie beispielsweise die Obstbaumblüte oder der rufende Grünspecht, können vom Weg aus mit allen Sinne wahrgenommen werden.

Weiteres:

Seite 2 | Dienstjubiläen in der Kreisverwaltung
Seite 2 | Positives Fazit der Fieberambulanz Saarburg
Seite 3 | Fieberambulanz in Hermeskeil eröffnet
Seite 4 | A.R.T. Standorte wieder geöffnet
Seite 4 | Öffentliche Ausschreibung

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

65 Jahre wertvolle Erfahrung für die Kreisverwaltung

Marlis Jacobi und André Steffes feierten ihr Dienstjubiläum



Landrat Günther Schartz (rechts) gratulierte den beiden Jubilaren.

Eine Feierstunde für 65 Jahre: Landrat Günther Schartz ehrte im Februar Marlis Jacobi und André Steffes für ihr langjähriges Engagement im öffentlichen Dienst. Marlis Steffes begeht in diesem Jahr ihr 40jähriges Dienstjubiläum. André Steffes arbeitet seit 25 Jahren in der kommunalen Verwaltung. „Es ist eine große Freude, dass wir solche Jubiläen feiern können“, lobte Schartz die langjährige Mitarbeit.

Nach ihrer Schulzeit machte Marlis Jacobi zunächst eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Raiffeisenbank

in Mehring. Im Januar 1980 folgte die Anstellung bei der Verbandsgemeindeverwaltung Schweich, wo sie 25 Jahre im Sozialamt beschäftigt war. Die erste Angestelltenprüfung hatte sie im März 1985 mit Erfolg bestanden. Von Januar 2005 bis September 2010 arbeitete Marlis Jacobi bei der Arbeitsgemeinschaft der Agentur für Arbeit Trier und des Landkreises Trier-Saarburg (ARGE).

Nach einer anschließenden Anstellung bei den Verbandsgemeindemerken in Schweich, wechselte sie 2011 zur Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Seit Oktober

2011 ist sie dort im Jugendamt im Aufgabengebiet Unterhaltsvorschuss beschäftigt.

André Steffes absolvierte nach seiner Schulzeit eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Von Januar 1995 bis März 1996 leistete er seinen Zivildienst in der Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land ab. Anschließend wurde er dort für den Bereich Einwohnermelde- und Passwesen eingestellt. Dort unterstützte er außerdem bei dem Mobilien Rathaus, das den Bürgerservice in die Ortsgemeinden bringt. Die zwei Prüfungen für Angestellte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst schloss er 2002 und 2008 mit Erfolg ab. André Steffes arbeitet bereits seit Januar 2005 in der ARGE, die 2011 in „Jobcenter Trier-Saarburg“ umbenannt wurde.

Landrat Günther Schartz würdigte das große Engagement beider Jubilare. Beide brächten wertvolle Erfahrungen in ihre Arbeit bei der Kreisverwaltung ein. „Sie können stolz sein, auf alles, was Sie geleistet haben“. Heike Clemens, Personalrat, gratulierte Marlis Jacobi und André Steffes ebenfalls im Namen aller Kolleginnen und Kollegen.

Positives Fazit der Fieberambulanz Saarburg

Kreiskrankenhaus betont: Räumliche Trennung von der Tagesklinik sichergestellt

Seit dem 19. März betreibt das Saarburger Kreiskrankenhaus eine Corona-Fieberambulanz. Da Räume in der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie dafür genutzt werden, wurde die Arbeit dort angepasst.

Zum Beispiel haben die Tagesklinik und die psychiatrische Institutsambulanz zum Schutz vor Ansteckung ihre Arbeit auf Telefonsprechstunden und ausgewählte Einzelkontakte bei Bedarf umgestellt. Außerdem sind beide Bereiche räumlich von der Fieberambulanz getrennt. Es gibt verschiedene Zugänge. Die Tagesklinik wird von Personen, die einen Corona-Test durchführen lassen nicht betreten.

Im Untergeschoss des Gebäudes sind „Fenstersprechstunden“ für die Fieberambulanz eingerichtet. Die zu testenden Personen gehen auf einem bar-

rierefreien Weg einmal um das Haus der Tagesklinik.

An der ersten Station werden die Patientinnen und Patienten nach Symptomen, Kontakten, Reisegebieten und Beruf gefragt. Nach dieser Anamnese folgt an Station 2 der Abstrich.

Täglich rund 30 Patienten

Die Fieberambulanz ist wie ein Rundweg angelegt, um zu vermeiden, dass sich die zu testenden Personen begegnen. Für sie und für die Mitarbeiter/innen besteht so größtmögliche Sicherheit. Durch den Aufbau der Fieberambulanz kann das Kreiskrankenhaus viele Abstriche entnehmen. Im Durchschnitt kommen täglich rund 30 Personen.

Bei einem Besuch sollte eine Überweisung des Hausarztes vorgelegt werden.

Mittlerweile wird auch der Barcode über die geschaltete Hotline des Ministeriums akzeptiert. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Parkplätze stehen zur Verfügung. Wegen der räumlichen Nähe zum Krankenhaus ist auch eine gegebenenfalls notwendige medizinische Versorgung gewährleistet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fieberambulanz kommen aus unterschiedlichen Abteilungen des Krankenhauses wie der Pflege, der Physiotherapie oder der ärztlichen Versorgung. Das Team funktioniert gut und arbeitet effektiv zusammen, resümiert das Kreiskrankenhaus nach den ersten Wochen.

Öffnungszeiten Fieberambulanz Saarburg

Die Sprechzeiten sind: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14:30 Uhr.

Fieberambulanz in Hermeskeil eröffnet

Hausärzte-Team hat mit Hilfe der Kreisverwaltung Teststrecke eingerichtet

Mit der Inbetriebnahme einer weiteren Fieberambulanz in Hermeskeil besteht im Landkreis nun eine flächendeckende Versorgung von Teststellen bei Verdacht einer Infektion mit dem Corona-Virus. Gemeinsam mit dem Ärzteteam rund um Dr. Nicole Nothardt hat die Kreisverwaltung die Fieberstation unterhalb des Schulzentrums in der Halle der Berufsbildenden Schule Hermeskeil, Borwiesenstr. 5, eingerichtet.

Das Referat Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung hat die notwendigen Ausrüstung mit Schutzmasken und medizinischem Equipment, teilweise auch unterstützt vom Kreiskrankenhaus Saarburg, bereitgestellt. Auch die technische Ausstattung erfolgte durch den Kreis. Unterstützt wurden die Beschaffungen vom Stellv. Kreisbereitschaftsleiter des DRK, Christian Keilen.

In Hermeskeil wird die Fieberambulanz von sechs niedergelassenen Ärzten betrieben. Neben Dr. Nicole Nothardt gehören Dr. Bernd Klotz, Dr. Olaf Müller, Sebastian Scholz, Dr. Marius Federiga sowie Dr. Sebastian Hoppe zum Team. „Ich sehe mich verpflichtet als Ärztin diese Unter-



Die Türen sind jetzt offen: Seit Dienstag hat Hermeskeil eine Fieberambulanz. Dr. Nicole Nothardt (Mitte) stellte die Teststrecke vor.

suchung für die Menschen anzubieten. Wir können Verdachtsfälle hier isoliert testen und minimieren so das Infektionsrisiko“, sagte Nothardt. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, die das Team unterstützen möchten, können sich jederzeit bei der Fieberambulanz melden.

Patientinnen und Patienten werden dort nach den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts auf eine mögliche Infektion untersucht. Das bedeutet: Wer Symptome zeigt oder wer in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einem bestätigten Infektionsfall hatte und Symptome zeigt, wird untersucht und bekommt falls nötig einen Abstrich, der ans Labor geschickt wird. Patienten, auf die die Voraussetzungen zutreffen, brauchen lediglich ihre Krankenversicherungskarte.

Landrat Günther Schartz zeigte sich erfreut, dass man nun auch im Hochwald in der Lage sei, Verdachtsfälle zu testen. „Neben den Standorten in Trier und Saarburg hat die Kreisverwaltung nun gemeinsam mit ortsansässigen Hausärzten diese Fieberambulanz kurzfristig eingerichtet. Uns ist wichtig, dass wir flächendeckend solche Strukturen im Kreis im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung haben“, so Schartz.

Auch der Verbandsbürgermeister Hartmut Heck sowie die Hermeskeiler Stadtbürgermeisterin Lena Weber hoben das große Engagement der Beteiligten hervor: „Wir danken allen Ärzten sehr herzlich, die uns mit ihrer Zeit, ihrem Material und ihrem Personal hier unterstützen.“

Öffnungszeiten

Fieberambulanz Hermeskeil

Montag	9 - 12 Uhr
Dienstag	9 - 12 Uhr 15 - 18 Uhr
Mittwoch	13 - 16 Uhr
Donnerstag	9 - 12 Uhr
Freitag	13 - 16 Uhr

DLR informiert

Thema: Erosionsvermeidung

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel bietet am 21. April ein Webinar zum Thema Erosionsvermeidung im Steillagenweinbau an. Eine Anmeldung kann bis drei Tage vor Beginn per E-Mail an alr@dlr.rlp.de oder sabine.schneider@dlr.rlp.de sowie auf der Internetseite unter www.landschaft.rlp.de erfolgen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Eine Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail nach Ablauf der Anmeldefrist. Das Webinar findet von 19 bis 20 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro.

Kinderzuschlag „Notfall-KiZ“

Hilfe für Familien mit finanziellen Einbußen

Der Notfall-Kinderzuschlag ist für alle Familien mit Kindern interessant, die aufgrund der Corona-Krise finanzielle Einbußen zum Beispiel durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit haben. Auch Selbständige, die derzeit weniger Einkommen haben, können hiervon profitieren.

Der Notfall-KiZ gilt seit dem Anfang April. Dabei kommt es auf das Einkommen des Vormonats an. Wer also im März weniger Lohn ausgezahlt bekommen hat, kann ab April den Antrag stellen. Wer seinen Lohn immer erst einen Monat später ausgezahlt bekommt, kann ab Mai einen Antrag stellen. Relevant ist, wann das Geld auf dem Konto eingeht. Die Antragstel-

lung ist auch online unter www.familienkasse.de möglich.

Zur ersten Orientierung, ob ein Anspruch vorliegt, hilft der KiZ-Lotse, eine interaktive Video-Anwendung, die auf der Internetseite der Familienkasse zu finden ist. Darüber hinaus können Fragen zum Kinderzuschlag unkompliziert in einer persönlichen Videoberatung beantwortet werden. Weitere Informationen unter www.familienkasse.de. Auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugendschutz sowie die Agentur für Arbeit informieren unter www.bmfsfj.de/kiz oder www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/notfall-kiz.

Finanzwissen kurz und prägnant Thema Bonität



Die Bonität beschreibt die Zahlungsfähigkeit einer Person oder eines Unternehmens. Das Wort Bonität kommt aus dem Lateinischen „bonitas“ und bedeutet „Vortrefflichkeit“. Die Bonität oder auch Kreditwürdigkeit beschreibt die Fähigkeit einer Person oder eines Unternehmens, aufgenommene Schulden zurückzahlen zu können.

Eine Prüfung der Bonität wird in der Regel vor Aufnahme eines Kredites oder Darlehens vorgenommen. So kann der Kreditgeber, in der Regel die Bank oder Sparkasse, das Risiko besser abschätzen. Je höher die Bonität, desto eher wird ein Kredit gewährt. Auch die Kredit- oder Darlehenszinsen orientieren sich an der Bonität. Je schlechter die Bonität ist, desto höher können die Zinsen ausfallen. Die Bonität großer Konzerne oder Staaten wird von Ratingagenturen bewertet. Auch hier gilt: Je besser die Bewertung ausfällt, desto einfacher ist die Kreditaufnahme.

Kreis-Nachrichten online lesen www.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

Drei Patienten erliegen Corona-Virus Noch keine Entspannung der Lage vor Ostern

Ein 79-jähriger und ein 80-jähriger Patient aus dem Landkreis Trier-Saarburg sind in der vergangenen Woche im Corona-Gemeinschaftskrankenhaus in Trier an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung verstorben.

Es sind dies im Landkreis der zweite und dritte Todesfall eines mit dem Corona-Virus infizierten Patienten. Am 28. März

war zuvor ein Todesfall gemeldet worden.

Es gibt auch positive Entwicklungen. So konnten mittlerweile über 70 Menschen aus dem Kreis und der Stadt aus der Quarantäne entlassen werden. Sie gelten damit als gesundet. Aktuelle Fallzahlen finden sich unter www.trier-saarburg.de

Öffentliche Ausschreibung VgV

Bauherr	Landkreis Trier-Saarburg Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Maßnahme	Sanierung Schulzentrum Konz, 2. Bauabschnitt - Gebäude D+E
Leistungen/Gewerke:	
Lieferung und Montage von Bildschirmen	https://www.subreport.de/E94158165
Ausführungszeitraum	
Bildschirme	ca. Oktober – November 2020

Wir weisen darauf hin, dass es sich bei der Auflistung lediglich um grobe Ausführungszeiten handelt, Vorlaufzeiten, Aufmaße und techn. Klärungen finden vorab nach Auftragsvergabe statt!

Leistungsverzeichnis

Die Vergabeunterlagen für das jeweilige Gewerk können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter den o. g. Links ab dem 08. April. 2020 kostenlos heruntergeladen werden.

Angebotseröffnung Montag, 11.05.2020, Beginn ab 09:00 Uhr

Ende der Zuschlagsfrist 12.07.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Abt. 3 Gebäudemanagement

A.R.T.: Wertstoffhöfe sind wieder geöffnet Kostenlose Anlieferung bei Grüngutsammelstellen



Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) hat angekündigt seine Wertstoffhöfe und Entsorgungszentren für alle Anlieferer nach Ostern wieder zu öffnen.

Die Standorte waren im März wegen der Corona-Krise für Privatanlieferungen vorübergehend geschlossen worden. Die 83 Grüngutsammelstellen sind und bleiben für die kostenlose Anlieferung von Gartenabfällen geöffnet.

„Wir können verstehen, dass die Menschen momentan in Haus und Garten aufräumen“, erklärt der zuständige Abteilungsleiter Tobias Elsen. „Sofern wir weiterhin keine größeren personellen Ausfälle zu verzeichnen haben, wollen

wir ab dem 14. April wieder öffnen.“ Die Anlieferung unterliegt jedoch einigen Vorschriften, um das Infektionsrisiko zu minimieren. So dürfen immer nur fünf Fahrzeuge gleichzeitig auf das Gelände. Beim Verladen der Abfälle muss ein Sicherheitsabstand von 1,50 Metern eingehalten und etwaige Anliefergebühren sollen bargeldlos bezahlt werden.

Der Zweckverband A.R.T. bittet seine Kundinnen und Kunden, den Weg zum Wertstoffhof nur dann anzutreten, wenn dies dringend notwendig ist. Vor allem dringend notwendige Entsorgungen aufgrund von Umzügen sowie die Anlieferung von Gartenabfällen sollen durch die Öffnung ermöglicht werden. Auch der Kauf von Mertesdorfer Kompost ist seit dem 14. April an allen Standorten wieder möglich.

Ob und wie lange die Öffnung aufrecht erhalten werden kann hängt davon ab, wie viele Krankheitsfälle es unter den Mitarbeitern geben wird. Der Fokus gilt weiterhin der Sicherstellung der Abfuhr von Rest- und Bioabfällen. Sollte hierfür Personal aus den Wertstoffhöfen benötigt werden, kann eine erneute Schließung nicht ausgeschlossen werden.

Abholung von Sperrabfall

„Für die Zeit ab dem 10. April nimmt der Zweckverband derzeit Anmeldungen für dringende Sperrabfall-Abholungen entgegen, konkrete Termine für die Abholung können jedoch noch nicht vergeben werden. Wir teilen den Kunden entweder telefonisch oder per E-Mail einen Abholtermin mit.“, erläutert Pressesprecherin Kirsten Kielholtz.

Wildkräuter: Gemüsepflanze für Faule



Saar-Hunsrück

Die Brennnessel ist eines der vielseitigsten Wildkräuter. Als Arzneipflanze, in der Kosmetik, der Ernährung, im Textilbereich, zum Pflanzenfärben, als Jauche zum Düngen und als natürliches

Pflanzenschutzmittel ist die Brennnessel allzeit verwendbar.

Die Brennnessel ist die ideale Gemüsepflanze für „Faule“. Sie kommt meist von alleine und benötigt kein regel-

mäßiges Unkrautjäten und Gießen. Die ganze Pflanze ist essbar und hat einen spinatartigen Geschmack, ist zudem aromatischer und würziger. Sie lässt sich beispielsweise zu Smoothie, Suppe oder Salat verarbeiten.

Weitere Infos: www.kostbarenatur.net/anwendung-und-inhaltsstoffe/grosse-brennnessel oder direkt beim Naturpark Saar-Hunsrück unter Tel. 06503-92140 oder per Mail unter info@naturpark.org

Agrarförderung: Antragsverfahren 2020 eröffnet

Anträge jetzt elektronisch stellen

Allen Landwirten und Winzern aus dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier, die im Vorjahr einen Agrarförderantrag eingereicht haben, wurden in der 13. Kalenderwoche von der Kreisverwaltung die Zugangsdaten zum elektronischen Antrag für die Beantragung der flächenbezogenen Agrarfördermaßnahmen 2020 (Direktzahlungen, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Weinmarktordnung) zugesandt.

Betriebsinhaber, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit neu aufgenommen haben, können unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Förderung erhalten und sollten sich wegen den Fördervoraussetzungen und den Antragsmodalitäten mit der Kreisverwaltung in Verbindung setzen.

Mit dem von der Kreisverwaltung zugesandten persönlichen Initialpasswort und der 15-stelligen Unternehmensnummer haben die landwirtschaftlichen Betriebe Zugang zum eAntrag und zu den betriebseigenen Daten unter der Internet-Adresse www.eantrag.rlp.de. Die Antragsteller werden gebeten, die auf der vorgenannten Homepage des DLR zum Download bereitgestellte Antragssoftware 2020 neu herunter zu laden und zu verwenden. Die Software des Vorjahres darf auf keinen Fall für den eAntrag 2020 genutzt werden.

Die Antragsfrist für die Einreichung des flächenbezogenen Antrages „Agrarförderung“ endet am 15. Mai 2020. Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass der eAntrag erst nach Einreichung des unterschriebenen Datenträgerbegleitschei-

nes bei der Kreisverwaltung (der nach Bearbeitung im System erzeugt wird) als gestellt gilt. Das bedeutet, dass auch der Datenträgerbegleitschein fristgerecht bis spätestens zum 15. Mai 2020 eingehen muss. Ein verspäteter Antragseingang führt zu einer Beihilfenkürzung bis hin zur kompletten Versagung der Prämie.

Zur elektronischen Antragsbearbeitung steht eine Vielzahl von Hilfsangeboten zur Verfügung:

- Anleitungen und Merkblattmappe
Es werden verschiedene Anleitungen für die Software auf der Homepage veröffentlicht. Darunter finden sich ausführliche Schritt-für-Schritt-Beschreibungen für Download, Installation und Bedienung der Software. Für Antragsteller, die mit der Software bereits vertraut sind, stehen Kurzanleitungen zur Verfügung. Ein Dokument beschäftigt sich stichpunktartig mit der empfohlenen Vorgehensweise im Flächen- und Nutzungsnachweis. Die Anleitungen werden in PDF-Form zum Download bereitgestellt. Zu finden sind diese unter www.eantrag.rlp.de -> Anleitungen.
- Videos
Auf der Homepage www.eantrag.rlp.de unter Anleitungen -> Demovideos werden in diesem Jahr nach Themen (Werkzeugen) sortierte Videos sowie ein komplettes Webinar bereit gestellt. Diese Kurzfilme erklären die Werkzeugbedienung und den Aufbau des Programms.
- Technischer Support beim DLR Bad-Kreuznach (www.eantrag.rlp.de)
Telefon 0671-820-245, -244 und -239, E-Mail-Adresse: support.e-antrag@dlr.rlp.de (falls alle Leitungen besetzt sind, oder außerhalb der Dienstzeiten)

Sonnige Zeiten
mit dem Solarkataster der Region.

www.sparkasse-trier.de/solar



 Sparkasse
Trier



IHRE BEHÖRDENUMMER

Wir lieben Fragen

Erreichbarkeit: Montag bis Freitag: 7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie an Dienstleistungstagen: 18 bis 20 Uhr
siehe www.eantrag.rlp.de -> Service

• Webinare

Zur Schulung werden weiterhin zwei Webinare (Online-Schulungen) am 02. und 07. April 2020 angeboten. Information und Anmeldung unter www.eantrag.rlp.de ->Service -> Termine und Schulungen

Wer nicht in der Lage ist die Antragstellung elektronisch durchzuführen, hat die Möglichkeit Hilfsangebote des Maschinen- und Betriebshilferings sowie des Kreisbauern- und Winzerverbandes in Anspruch zu nehmen. Eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Dienstleistern wird empfohlen.

Für fachliche Fragen oder zur telefonischen Unterstützung stehen die Mitarbeiter/ innen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg zur Verfügung. Gleichzeitig wird zur Vermeidung von Ansteckungsrisiken gebeten, in diesem Jahr von persönlichen Vorsprachen abzusehen und beispielsweise Telefon, Fax und E-Mail zu nutzen. Die Kontaktdaten lauten:
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
E-Mail-Adresse:

agrarfoerderung@trier-saarburg.de
Fax-Nr. 0651-715-17633

Ansprechpartner:

- Thomas Köhl 0651-715-435
- Andrea Farsch 0651-715-411
- Klaus Bodem 0651-715-438
- Ralf Kopp 0651-715-320
- Jennifer Stadler 0651-715-345
- Eva Wagner 0651-715-414
- Frank Baustert 0651-715-116